

Arbeitseinsatz an der Tennisanlage

Neuenrade – Die Sommersaison der Tennisabteilung im TuS Neuenrade ist zu Ende und die Tennisanlage muss für den kommenden Winter vorbereitet werden. „Daher bittet der Vorstand die Mitglieder der Tennisabteilung bei den Arbeitseinsätzen an den Samstagen 10. und 31. Oktober jeweils ab 10 Uhr um Unterstützung“, heißt es in der Mitteilung des TuS Neuenrade.

SERVICE

AKTUELLE TERMINE

Stadt Neuenrade: 19.30 Uhr Kabarett mit Anja Geuecke als Hettwich vom Himmelsberg, Eintrittskarten an der Bürgerrezeption, Tel. 0 23 92 / 69 30, 15 Euro, ermäßigt 11 Euro

GEMEINDEN

St. Lambertus: 8 Uhr Messe

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtbücherei: 9.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Niederheide

Kreativwerkstatt: 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Erste Straße

Bringhof: 15 bis 17 Uhr geöffnet

Hallenbad: Warmwassertag: 14 bis 15.30 Uhr Mutter-Kind-Schwimmen, 15.45 bis 21 Uhr Familienbad, maximal 10 Teilnehmer

VEREINE

DRK: 10 bis 12 und 14.30 bis 17 Uhr Begegnungsstätte geöffnet, 10 Uhr Seniorengymnastik

KINDER UND JUGEND

Jugendzentrum: 16 bis 20 Uhr, für alle Kinder und Jugendliche, Niederheide

SPORTTERMINE

SG LA/Küntrop/Mellen: 17 Uhr Training E I, Sportplatz Affeln

TuS Turnen: 15 bis 16 Uhr Mädchentanz (2. bis 4. Klasse); 18 bis 19 Uhr Just Dance (ab 5. Klasse); 19.30 bis 21.30 Uhr Alte Herren, Volleyball; alte Schulumhalle

RAT UND HILFE

Kontakt Hilfeleistungen: Tel. 0 23 92 / 693 21
E-Mail: post@neuenrade.de

Netzwerk für Neuenrader Bürger: Jürgen Hederich für Neuenrade, Tel. 0 23 92 / 6 08 58; Kunigunde Köper für Küntrop, Tel. 0 23 94 / 7 29; Theo Dickkopf für Affeln, Tel. 0 23 94 / 5 18

Jugendamt Märkischer Kreis: Rufbereitschaft Tel. 0 23 75 / 93 92 30, 8.30 bis 12 Uhr

Malteser: Tel. 0 23 92 / 6 52 78

Frauenhaus Iserlohn: (24 Std.) Tel. 0 23 71 / 1 25 84

Ehrenamtliche Versichertenberatung zur Rente: Gerd van Os, Tel. 0 23 94 / 13 71

Apotheken-Notdienst: Burg-Apotheke Bauerfeind, Kirchstraße 14-16, Altena, Tel. 0 23 52 / 23 579

SCHIEDSPERSONEN

Werner Fuderholz, Tel. 0 23 94 / 24 54 177

GAS, WASSER

Störung Strom Stadtmitte: MarkE: Tel. 08 00 / 1 23 99 11

Störung Strom Küntrop, Affeln, Altenaffeln, Blintrop: RWE: Tel. 08 00 / 411 22 44

Störung Gas: RWE: Tel. 0 80 00 / 79 34 27

Störung Wasserversorgung: Stadtwerke: 0 23 92 / 69 38 11

Störung Wasserversorgung Blintrop: Wasserbeschaffungsverband Blintrop: Tel. 01 52 / 28 60 89 16

Ein Stück Neuenrader Geschichte

Skulptur der 400-jährigen Eiche im Museum / Brettchen-Projekt startet jetzt

VON PETER VON DER BECK

Neuenrade – Es ist ein Stück Geschichte, mit dem sich so gut wie alle Neuenrader identifizieren können: die hohle Eiche aus dem Stadtpark, deren Alter auf rund 400 Jahre geschätzt wird. Generationen von Kindern haben sich in den großen Hohlraum versteckt und es gibt sicher noch viele Geschichten, die sich um diesen Baum ranken.

Doch unter anderem dieser alte Baum aus dem Stadtpark musste weichen. Er war krank und wohl nicht mehr standfest genug. Dass es schlecht um den 400 Jahre alten Koloss stand, konnte jeder nach der Fällung sehen.

Doch die Eiche bekommt nun ein zweites Leben. Claudius Schulte und Andreas Raphael, sowie Christian Paul – das Trio ist der Stadt Neuenrade, den alten Bäumen im Stadtpark und dem Werkstoff Holz im Besonderen verbunden – kümmern sich: Sie riefen das Brettchen-Projekt ins Leben. Denn: Wer will, kann ein Brettchen aus dem Stamm erwerben und so ein Stück Neuenrader Geschichte bewahren.

Die Vorgeschichte: Als die

„Vielleicht gibt es noch andere Geschichten rund um den Baum?“

Andreas Raphael, Baumprojekt-Mitstreiter



Claudius Schulte, Andreas Raphael und Klaus Peter Sasse mit der Eichen-Skulptur.

FOTOS: VON DER BECK

ersten Eichen im Park gefällt wurde, ging Andreas Raphael sofort zu Bürgermeister Antonius Wiesemann (CDU) – der versprach ihm das Stammholz der 400-jährigen Eiche, die im Januar 2019 gefällt wurde. Den mehrere Tonnen wiegenden Stamm schafften Schulte und Raphael mit Hilfe der Baufirma Ossenberg in das Wocklumer Sägewerk. Lagern und trocknen musste der Stamm, bevor er weiter verarbeitet werden konnte.

Das ist geschehen: Jetzt geht es ans Aufschneiden. Dabei entstehen Brettchen in drei Größen, die mit einem entsprechenden Branding versehen und zum Kauf angeboten werden. Eine Urkunde gibt es außerdem. So entste-



Circa 100 Jahre alte Ansicht des Stadtparks. Hinten links steht die Eiche noch.

he ein geschichtsträchtiges Utensil für alle Neuenrader, ein außergewöhnliches Geschenk oder ein Souvenir für Neuenrade-Besucher, hieß es unlängst. Ein Teil des Erlöses soll in die Zukunft der Stadt investiert werden. Das Pro-

jekt muss allerdings erst noch gefunden werden. Erste Überlegungen gebe es, das Geld in Spielplätze zu investieren, sagte Raphael.

Aus dem alten Baum wurde auch noch eine künstlerisch anmutende Skulptur gefertigt, die im Büro von Raphael den Eingangsbereich ziert. Ein Teil der Rinde wurde so bewahrt und eine der früheren Eingänge in den Stamm.

Nun darf diese Skulptur, so Klaus Peter Sasse, der mit Rolf Dieter Kohl und Heinz Werner Turk das Stadtmuseum quasi betreibt, dort als befristete Leihgabe ausgestellt werden. Die Skulptur können die Neuenrader dann am kommenden Sonntag, 18. Oktober, zwischen 15 und 17

Uhr bewundern. Im Eingangsbereich wird dieses veritable Stück Neuenrader Geschichte in Szene gesetzt. Ein altes Bild zeigt den einstigen Standort. Schulte, Raphael und Sasse sind sich sicher, dass sich viele Geschichten um die alte Eiche ranken. Schon während der Fällaktion war Raphael von einer älteren Frau angesprochen worden, die ihm berichtete, dass man Kinder bei einem plötzlichen Fliegerangriff in dem hohlen Baum versteckt habe. „Vielleicht gibt es noch andere Geschichten rund um den Baum“, sagte Raphael. Wer etwas zu erzählen hat, kann gern eine E-Mail schreiben: info@subraumstudio.com.

Waldorfschule: Hier testet der Chef selbst

Geschäftsführer Klaus Giljohann nimmt die Corona-Abstriche bei den Lehrkräften

Neuenrade – Eigentlich hatte Klaus Giljohann, kaufmännischer Geschäftsführer der Waldorfschule, gedacht, dass die Durchführung der Coronatests für Lehrer leicht zu realisieren sein müsste. Statt als Lehrkraft regelmäßig eine Stunde im Wartezimmer zuzubringen, um sich anschließend in der Praxis testen zu lassen, könnte man das zeitsparend in der Schule organisieren.

„Ein Mediziner kommt vorbei, nimmt die Tests ab, bringt sie anschließend ins Labor oder lässt sie abholen. Dann hätten die Lehrer, der Test ist schließlich freiwillig, Zeit und Ressourcen gespart“, so Giljohann. Gleiches gilt für die Schule, weil sie nicht in der Zeit für eine Vertretung sorgen müsste. „Zudem wäre es doch auch kein schlechter Umsatz in kurzer



Waldorfmanager Klaus Giljohann beim Abnehmen eines Corona-Tests.

FOTO: VON DER BECK

Zeit, gibt es doch pro Test 20 Euro“, sagt Giljohann. 20 Personen, ein fester Termin pro Woche, das müsse doch möglich sein, glaubte zumindest Giljohann.

Indes: Sein Anruf seinerzeit bei einer medizinischen Ein-

richtung in Neuenrade war für ihn ernüchternd. „Die Nachfrage ergab, dass man dafür keine Kapazitäten frei habe. Es fehle an Personal, hat man mir gesagt“, erinnert sich Giljohann.

Inzwischen hat sich an der

Schule mit viel Eigeninitiative aber dennoch ein Testsystem etabliert. Giljohann – er hat eine Sanitätsausbildung bei der Feuerwehr plus weitere Zusatzqualifikationen abgelegt – nimmt die Abstriche nun selbst. Zuletzt war er am Mittwoch mit Gesichtsschutz, Maske, Handschuhen und Test-Kits befasst und nahm bei den Lehrkräften die Proben ab. „Zwei Drittel der Lehrer machen mit“, sagt Giljohann. Knapp zwei Minuten dauert die Probenentnahme bei jeder Person.

Labor holt die Proben ab

Die Haltbarkeit der Proben beträgt maximal 24 Stunden – man hat also noch Luft bei der Abholung. Ins Labor kommen die Proben dann quasi

durch Fachleute. Denn das Labor Wahl im Lüdenscheid Klinikum, das die Proben auf das Coronavirus testet, habe in dieser Sache ohnehin in Neuenrade zu tun und sammle auf dem Rückweg ins Labor auch die Proben der Waldorfschule ein.

An der Hönnequell-Schule können die Lehrer zum Arzt gehen, um sich testen zu lassen. „Zusätzlich kommt ebenfalls alle 14 Tage das Labor vorbei, um die Abstriche von den Lehrkräften in der Mittagspause zu nehmen“, sagte der didaktische Leiter Jörg Leiß auf Anfrage.

Bislang waren die Corona-Tests für Lehrer ebenso wie für Kita-Beschäftigte kostenfrei. Diese Regelung des Gesundheitsministeriums NRW endet jedoch mit Beginn der Herbstferien, die am 12. Oktober starten. vdb

Treffen der CDU-Senioren im Kaisergarten

Neuenrade – Unter Corona-Bedingungen trafen sich 40 Mitglieder der Senioren-Union Neuenrade und ihre Gäste in dieser Woche im Saal des Hotels Kaisergarten. Als Referentin hatten die Verantwortlichen Naciye Hantelmann-Geyhan eingeladen. Sie ist seit dem 1. August Chefarztin für Neurologie und Psychiatrie in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Hans-Prinzhorn-Klinik in Hemer.

Hantelmann-Geyhan berichtete über ihr Studium, ihren bisherigen ärztlichen Werdegang und den Arbeitsalltag in der Klinik.

Die Neuenraderin gab den Zuhörern den Rat, unbedingt Vollmachten und Patientenverfügungen auszufüllen, damit im Ernstfall immer im Sinne des Patienten gehandelt werden könne, falls dieser nicht mehr in der Lage ist, selbstständig Entscheidungen zu treffen. Zum Schluss ging die Referentin noch auf Studien zur Gesundheit Erwachsener ein und beantwortete Fragen der CDU-Senioren.



Die CDU-Senioren trafen sich im Kaisergarten-Saal.

FOTO: STRUWE

Schadstoffe abgeben

Neuenrade – Das Schadstoffmobil hält am Freitag kommender Woche, 16. Oktober, an folgenden Standorten im Neuenrader Stadtgebiet: 9 bis 10.15 Uhr in Affeln am Parkplatz an der Hauptstraße, von 10.30 bis 11.45 Uhr auf dem Kirchplatz in Küntrop und von 12.30 bis 15.30 Uhr am Kulturschuppen an der Bahnhofstraße.

Pfarrbüro geschlossen

Küntrop – Das Pfarrbüro der St.-Georg-Gemeinde Küntrop ist bis einschließlich Montag, 19. Oktober, urlaubsbedingt geschlossen. In dringenden Fällen ist das Pastorale Zentralbüro in Balve, Tel. 0 23 75 / 93 87 39, erreichbar.

Kinderhospiz Balthasar bekommt dringend benötigte Spende

Die Unternehmen Alcar, Alfotec und K&T übergeben zusammen 4500 Euro / Weitere Aktionen in Planung

Neuenrade – Über eine stattliche Spende in Höhe von 4500 Euro durften sich am Mittwoch die Vertreterinnen des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar in Olpe freuen. Gespendet wurde das Geld von Alcar, sowie den Firmen K&T und Alfotec. In den Alcar-Räumen übergaben Geschäftsführer Carsten Hellwig und Personalerin Rabea Schürfeld sowie K&T-Geschäftsführerin Silvia Kaufhold den symbolischen Scheck.

Die Balthasar-Vertreterinnen, Lea Schlechtriemen und Lisa-Marie Vetter, freuten sich über diese üppige Zuwendung, weil zuletzt viele Veranstaltungen zugunsten des Hospizes coronabedingt abgesagt werden mussten. Viele Firmen hätten das Hospiz in diesem Jahr auch nicht



Die Firmen Alcar, Alfotec sowie K&T spendeten 4500 Euro an das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe. Von links: Lisa-Marie Vetter (Hospizmitarbeiterin), Rabea Schürfeld (Personalwesen Alcar), Silvia Kaufhold von K&T, Alcar-Geschäftsführer Carsten Hellweg und Lea Schlechtriemen (Hospiz).

FOTO: VON DER BECK

in dem Maße wie sonst unterstützen können. Die Folge: Einnahmen gingen verloren, auch wenn die Unterstützer kreativ waren und zum Beispiel Masken nähen, deren

Verkaufserlös dem Hospiz zugutekommt.

Zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von unter einem Jahr bis Mitte 20 wohnen dort zurzeit. Versorgt und um-

sorgt werden dabei nicht nur die todkranken Bewohner, die meist an einer Stoffwechsel- oder Muskelerkrankung leiden, sondern auch deren Familien. „Und wenn es auch

nur darum geht, dass die Eltern eine einzige Nacht durchschlafen können“, sagte Vetter und deutete an, was sich an Dramen rund um das Schicksal eines geliebten aber sterbenden Menschen abspielt, deren Ausmaß man als Außenstehender nur erahnen kann. Das Coronavirus erschwert aber auch hier die Arbeit, wie Vetter erläuterte: „So können wir zum Beispiel eine trauernde Mutter nicht in den Arm nehmen und trösten.“

Das Spendengeld kam zusammen, weil die Firma K&T regelmäßig zu einer besonderen Veranstaltung einlädt. Diesmal in den Räumen von Alcar, es gab eine Werksführung und ein spezielles Seminar, bei dem es um „Mimikresonanz“ ging. Dabei ging es

unter anderem darum Mikroexpressionen, die blitzschnelle, kaum wahrnehmbare Mimik, dennoch zu erkennen und zu bewerten.

Das zu wissen und damit umzugehen, ist sicher hilfreich im Geschäftsleben. Maik Baum hielt den Vortrag. 20 Teilnehmer hatte die Zusammenkunft und der Erlös des Abends, aufgerundet 2500 Euro von K&T, wurde um je 1000 Euro von Alcar und Alfotec aufgestockt, erläuterte Silvia Kaufhold von K&T. Bei der Spendenübergabe am Mittwoch wurde noch überlegt, wie man dem Hospiz weiter helfen könnte. Silvia Kaufhold brachte einen Weihnachtswunschbaum ins Spiel, auch interne Sammelaktionen bei Alcar wurden angeregt. vdb